

Information an die Mitglieder der SGORL 11/2023

Einstellung der Produktion von Flutinase polynex, Einstellung des Vertriebs von Rhinovent Spray in der Schweiz

Die Firma GSK (Glaxo Smith Klein) hat sich entschieden, die weltweite Produktion und den Vertrieb von Flutinase Polynex (Fluticason in Tropfenform als Einzelportionen) einzustellen. Wir von der AG Rhinologie bedauern dies sehr und haben unsere Besorgnis in einem Schreiben an die Firma kundgetan. Dennoch lässt sich diese Entscheidung nicht abwenden. Flutinase Polynex wurde besonders bei entzündlichen Pathologien im Bereich der Riechspalte mit guter Effizienz eingesetzt und war einzigartig im europäischen Markt. Leider stellen kortisonhaltige Nasensprays, in dieser Indikation, keine direkte Alternative dar, da die Applikationsart die Zielregion nicht ausreichend erreicht.

Als Alternativen stehen leider nur off-label Varianten zur Verfügung. Ein direktes Alternativprodukt ist auch im Ausland nicht verfügbar.

Unten aufgeführt sind mögliche Präparate und Anwendungsformen, welche nach Ermessen der behandelnden ORL-Spezialistin bzw. des ORL-Spezialisten eingesetzt werden können. Diese Liste dient zur Information und ist nicht abschliessend oder bindend. Alle unten aufgeführten Produkte gelten als off-label Einsatz und dies muss der Patientin/dem Patienten gegenüber klar deklariert werden.

Präparat:

- Budesonid (diverse Konzentrationen) in Einzelampullen (z.B. Pulmicort Respules)
 - o Als Zugabe in hochvolumige/niedrigdruck Salzwasserspülungen
 - o Direkt in Kopftieflage/Kaiteki Position
 - (vgl. z.B. https://www.uniklinikum-dresden.de/de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/hno/forschung/interdisziplinaeres-zentrum-fuer-riechen-und-schmecken/ordner-1/copy_of_kaiteki)
- Mometason, Fluticason Spray
 - o Mit Zugabe einer Spritze oder Tropfpiptette in Kopftieflage/Kaiteki Position
 - Muss aber selbst abgefüllt werden (Cave Hygiene)
 - Z.B. bei Mometason Sandoz kann Schraubverschluss geöffnet werden
 - 1 Sprühstoss = 0.1ml = 2g

Auch der Rhinovent Spray ist in der Schweiz nicht mehr erhältlich. Ein Alternativprodukt kann im Ausland bestellt werden (z.B. Naspiral in Deutschland). Auch die Kantonsapotheke Zürich stellt einen Ipratropium Nasenspray selbst her. Zudem könnte Atrovent Inhalationslösung in Sprayflaschen umgefüllt werden.

Bei Fragen steht die AG Rhinologie zur Verfügung.



Prof. Dr. med. Michael Soyka (Vorsitzender)